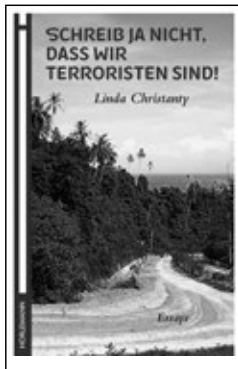


Streifzüge in die Gedankenwelt

- **Linda Christanty:**
Schreib ja nicht, dass wir Terroristen sind!
Horlemann, Berlin 2015, 200 S.,
€ 16,90



Die indonesische Journalistin und Autorin Linda Christanty nimmt die LeserInnen in ihrer aktuellen Essaysammlung mit auf ihre Streifzüge durch Südostasien, vor allem in die indonesische Region Aceh, aber auch nach Thailand, Malaysia und Kambodscha.

Es ist eine Reise zu den Menschen und ihren Erfahrungen, folglich eine Zeitreise durch die Konflikte der Region und die heutigen Herausforderungen der südostasiatischen Gesellschaften. Es sind Begegnungen, die tief in die Geschichte der Länder und Regionen, aber auch in die Köpfe der Menschen blicken lassen. Es geht um Identität, Religion, Nation, Meinungsfreiheit, Krieg und Frieden, aber auch um Sexualität. Und immer wieder um das Lernen aus der Vergangenheit und den Versuch friedlichen Zusammenlebens. Es ist eine kritische Auseinandersetzung vor global historischen Kontexten, in die Autorin diese Erfahrungen einbettet und damit rücken die vermeintlich so fernen Kulturen Südostasiens zwangsläufig näher heran.

Bei *Schreib ja nicht, dass wir Terroristen sind!* handelt es sich um ein provozierendes Werk, das bewegt und beunruhigt, aber gleichzeitig, gerade aufgrund seines kritischen Wesens, Hoffnung gibt. *Michaela Summerer*

Kritische Selbstfindung auf Malaisch als Protest: Pramoedya Ananta Toers Buru-Tetralogie

- **Pramoedya Ananta Toer:**
Garten der Menschheit
Rowohlt, Reinbek, 1997, 379 S.,
gebraucht erhältlich
- **Pramoedya Ananta Toer:**
Kind aller Völker
Unionsverlag, Zürich 1994, 432 S.,
€ 12,90



- **Pramoedya Ananta Toer:**
Spur der Schritte
Unionsverlag, Zürich 2002, 432 S.,
gebraucht erhältlich



- **Pramoedya Ananta Toer:**
Haus aus Glas
Horlemann, Berlin 2003, 429 S.,
gebraucht erhältlich

Pramoedya Ananta Toer (1925–2006) ist einer der international berühmtesten indonesischen Autoren. Wegen seiner politischen Haltung verbrachte er während des Suharto-Regimes 14 Jahre in einer Internierungshaft auf der Molukkeninsel Buru. Dort entstand die Tetralogie, die vier historiografische Romane umfasst. In ihnen zeichnet Pramoedya am Beispiel seiner Hauptfigur Minke, einem jungen Mann aus aristokratischer javanischer Familie, den Kampf seiner Generation um die Unabhängigkeit von der kolonialen Herrschaft nach. Widerstand entwi-

ckelte sich damals in der autochthonen Bevölkerung Niederländisch-Indiens jedoch nicht nur gegen die koloniale Repression, sondern auch gegen jenen Teil der javanischen Kultur, der als hierarchisch-feudal und entwürdigend erlebt wurde.

Pramoedyas Minke, dem als Sohn eines Bupati (Regent eines Verwaltungsbezirks) Zugang zu höherer, also niederländischer Schulbildung gewährt worden war, ist anfangs geradezu gebannt von den sozialen wie technologischen Errungenschaften Europas. Die westliche Bildung ist für ihn der Schlüssel für den Weg in die Moderne. Noch als Schüler wird er der javanischen Nyai, der Konkubine eines niederländischen Geschäftsmannes, vorgestellt. Die Nyai, eine erfolgreiche Unternehmerin, nimmt Minke in ihrem Haus auf, er wird später ihre Tochter heiraten. Im Verlaufe von Erbschaftsstreitigkeiten lernt Minke, dass die vermeintlich so hohen Standards westlicher Zivilisation für ihn und die Nyai, den Pribumi (einheimische Indonesier), keine Geltung haben: Seine islamische Eheschließung wird nicht anerkannt, der Nyai werden ihre Ansprüche auf den von ihr erarbeiteten Besitz verweigert. Im Laufe seiner Arbeit als Journalist weitet sich Minkes Blick allmählich über die Grenzen Javas hinaus: Er beschäftigt sich mit nicht-europäischen Modernitätsmodellen. Gleichzeitig werden ihm die ungerechten ökonomischen und gesellschaftlichen Verhältnisse in seinem Heimatland immer deutlicher; er beginnt, seine Artikel auf Malaisch zu schreiben, um sich durch die Sprache eine Identität zu schaffen.

Am Ende des vierten Bandes hat der/die LeserIn Pramoedyas Protagonisten Minke begleitet in dem Prozess der Schärfung von dessen nationalem, historischem und sozialem Bewusstsein und ist mit ihm zusammen durch ein bedeutsames Stück indonesischer Geschichte gegangen: ein bis heute faszinierendes Lesevergnügen. *Gabriele Fürstenberg*